

GEMEINDE SCHKOPAU

bestehend aus den Ortsteilen Burgliebenau, Döllnitz, Ermlitz, Hohenweiden, Knapendorf,
Korbetha, Lochau, Luppenau, Raßnitz, Röglitz, Schkopau, Wallendorf (Luppe)

Der Gemeinderat

Ausgang am

Gemeinde Schkopau, Schulstraße 18, 06258 Schkopau

19. März 2010

FDP-Bundestagsfraktion
Fraktionsvorsitzende
Frau Birgit Homburger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen
eckl-mü

Tel. 03461/7303-510
Fax 03461/7303-55-510

Datum
17.03.2010

BESCHWERDE ÜBER KOALITIONSVERTRAG

Sehr geehrte Frau Homburger,

am 24. Oktober 2009 beschloss die neue schwarz-gelbe Koalition in Berlin den Koalitionsvertrag für die Legislaturperiode 2009 bis 2013. Darin heißt es: *„Neben einer Kapazitätsentwicklung der Flughäfen werden wir insbesondere international wettbewerbsfähige Betriebszeiten sicherstellen. Die dazu erforderliche Präzisierung im Luftverkehrsgesetz soll eine gleichberechtigte und konsequente Nachhaltigkeitsabwägung von wirtschaftlichen, betrieblichen und dem Lärmschutz geschuldeten Erfordernissen auch bei Nachtflügen sicherstellen.“* Die Koalition übernimmt damit einseitig die Ziele der „Initiative Luftverkehr“ und lässt die Erfordernisse des Lärmschutzes, der Ressourcenschonung und des Klimaschutzes außer acht. Die von Bundeskanzlerin Merkel reklamierte Vorreiterrolle Deutschlands beim Klimaschutz ist damit weitest gehend ad absurdum geführt.

Der weitere Flughafenausbau dient der Sicherstellung eines von der „Initiative Luftverkehr“, bestehend aus Vertretern der Luftfahrt-Lobby, erwarteten Wachstums des Flugverkehrs von 5 bis 6 Prozent pro Jahr. Diese Prognose halten wir, auch unter Berücksichtigung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, für völlig überzogen. Deshalb befürchten wir, dass in den nächsten Jahren weitere Hunderte Millionen Steuergelder für volkswirtschaftlich sinnlose Investitionen ausgegeben werden. Dies erfolgt in einer Zeit, da die Steuereinnahmen krisenbedingt zurückgehen und die Erfüllung staatlicher und kommunaler Pflichtaufgaben absehbar gefährdet ist.

Wir befürchten weiterhin, dass die Formulierung „international wettbewerbsfähige Betriebszeiten“ bedeutet, dass die an fast allen deutschen Flughäfen geltenden Nachtflugverbote weitest gehend aufgehoben werden sollen. Die Bezugnahme auf das Luftverkehrsgesetz kann nur bedeuten, dass die dort im § 129b gegebene Normensetzung: *„Auf die Nachtruhe der Bevölkerung ist in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen“* gestrichen oder zumindest stark aufgeweicht wird.

Hausadresse:
Schulstr. 18
06258 Schkopau
Tel.: 03461/7303-510
Fax: 03461/7303-55-510

E-Mail-Adresse:
info@gemeinde-schkopau.de
Internetadresse:
www.gemeinde-schkopau.de

Sprechzeiten:
Di.: 09.00-12.00 Uhr
13.00-18.00 Uhr
Do.: 09.00-12.00 Uhr
13.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Für den Flughafen Leipzig/Halle, zu dessen Anliegern die Gemeinde Schkopau gehört, bedeutet das Vorhaben der Koalition, dass sich die bereits jetzt sehr hohe Anzahl der Nachtflüge (durchschnittlich 115 von Dienstag bis Freitag) weiter deutlich erhöhen wird. Neben drei bis sechs Militärflügen werden in Leipzig derzeit nachts fast ausschließlich internationale Frachtflüge abgewickelt. Durch die nächtliche Verfügbarkeit weiterer deutscher Flughäfen wird sich zusätzlich der innerdeutsche Nachtflugverkehr rasant entwickeln. Ob sich dann das vor dem Bundesverwaltungsgericht erstrittene Nachtflugverbot für zivile Passagierflüge noch halten lässt, ist fraglich.

Bereits jetzt ist die nächtliche Fluglärmbelastung in vielen Ortsteilen der Gemeinde Schkopau unerträglich. Die uns im Planfeststellungsbeschluss zugestandenen ausschließlich passiven Lärmschutzmaßnahmen sind völlig unzureichend. Dieses nächtliche Lärminferno wird sich nun noch deutlich verstärken. Längst ist statistisch erwiesen, dass ca. 20 Prozent der von Nachtfluglärm betroffenen Bevölkerung mittelfristig an Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu Herzinfarkten, an Depressionen und Krebs erkranken.


Als Vertreter der Gebietskörperschaft haben wir eine besondere Verpflichtung zur nachhaltigen Daseinsvorsorge gegenüber den Einwohnern unserer Gemeinde. Die zitierten Zielstellungen des Koalitionsvertrages stellen aus unserer Sicht eine Verletzung des verfassungsmäßigen Rechts der Bürger auf körperliche Unversehrtheit dar.

Wir fordern die Fraktion der CDU/CSU im Bundestag auf, die im Koalitionsvertrag formulierten Zielstellungen nicht umzusetzen. Stattdessen verlangen wir, dass Sie sich für folgende Maßnahmen einsetzen:

- sofortiges Moratorium des Ausbaus von Verkehrsflughäfen in Deutschland und Einsatz der dafür vorgesehenen Mittel für die Modernisierung der Schieneninfrastruktur
- Entwicklung eines Konzeptes zur Verlagerung von Flugverkehr auf die Schiene, insbesondere im nationalen und im nahen europäischen Personen- und Warentransport
- sofortige Besteuerung von Kerosin mindestens für alle Flüge im EU-Gebiet
- Übernahme der Empfehlungen der WHO für den nächtlichen Schutz vor Fluglärm (Mittelungspegel max. 30 dB(A), Spitzenpegel max. 45 dB(A)) in deutsches Recht.

Bitte teilen Sie uns mit, welche Maßnahmen und Gesetzesinitiativen Ihre Fraktion in der aktuellen Legislaturperiode anstrebt, um auf dem Gebiet des Luftverkehrs sowohl den Erfordernissen des Lärmschutzes als auch des Umwelt- und Klimaschutzes gerecht zu werden. Im Koalitionsvertrag haben wir dazu leider keine Hinweise gefunden.

Mit freundlichen Grüßen


Eckl
Vorsitzender des Gemeinderates
der Gemeinde Schkopau